

Eine Bekannte schreibt mir:

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Welt in „Verteidigung“

Eine Bekannte schreibt mir:

Liebe Flori! Es nimmt mich wirklich wunder, ob Du noch am Leben bist oder am Ende wieder zu Hause. Die Spalter haben mich sehr gefreut. Da kann man doch wieder mal so

richtig lachen. Ich habe bei jedem Witz viel an Dich denken müssen!

Dankder! Bsunders für de letscht Satz. Nach kritischer Betrachtung von allen Seiten und langer Ueberlegung entschlossen als Kompliment zu betrachten. Floriaana

Wunder der Hellseherei

Ein älterer Mann ging zu einer Wahrsagerin und liess sich seine Zukunft durchleuchten. Seine Kollegen frugen ihn interessiert, was denn die Wahrsagerin ihm alles gesagt habe. «He, dies und das und jenes und

noch etwas dazu. Aber etwas sagte sie mir, das machte mich nachdenklich!»

«Ja, was denn?»

«Ich werde in Zukunft viel weniger trinken.»

«Jä, und wieso häd die denn gwüsst, dass du bis jetzt viel trunke häst?» fragte der Heiri.

«He, die hed's dänk gschmöckt!» Hi

Splitterchen

Im Leben gibt es viel grössere Schauspieler als auf der Bühne. S.R.

Flawil Hotel Rössli

Beim Fachmann essen Sie vorzüglich! Für den Kenner ein gutes Glas Wartauer! Tel. 3.
Hans Gauer-Rechsteiner.